



Erfahrungsbericht Auslandssemester Högskolan i Halmstad

Wirtschaftsingenieur Master WiSe 2022/23

Bewerbung:

Die Bewerbung für das Auslandssemester in München gestaltet sich glücklicherweise recht einfach. Man bucht sich einfach einen Termin in der Sprechstunde vom Auslandsbeauftragter und überlegt sich zuvor, wo man gerne hinmöchte. Wechselt man jedoch, wie in meinem Fall, für den Master von einer anderen Hochschule an die HM, so kann es jedoch passieren, dass viele Plätze bereits im Sommer vergeben wurden. Aber keine Sorge, die HM lässt niemanden hängen und ihr bekommt in der Regel auch noch einen Platz in eurem Wunschland. Solltet ihr mit der euch durch die HM bestätigte Partner-Uni nicht ganz zufrieden sein, so hilft es, zwischendurch beim Auslandsbeauftragter nachzufragen, ob nicht wieder Plätze freigeworden sind. Gerade im Master ändern sich die Pläne der Kommilitonen täglich.

Nachdem die notwendigen Unterlagen bei der HM eingereicht wurden, erhaltet ihr nach einer gewissen Zeit, alle notwendigen Infos aus Halmstad. Solltet ihr mit den verschiedenen Portalen, auf denen ihr euch für die Uni registrieren müsst, ein wenig durcheinanderkommen, wendet euch einfach an die Uni in Halmstad. I.d.R. erhaltet ihr noch am selben Tag eine Antwort.

Anreise:

Ich habe mich zusammen mit einem Kommilitonen entschlossen die Reise mit dem Auto anzutreten. Nach einer Nacht in Hamburg, ging es am nächsten Tag über die beiden dänischen Brücken entspannt nach Halmstad. (Besorgt euch für die Brücken den s.g. Bropas. Nach einer einmaligen Gebühr könnt ihr die Brücken vergünstigt nutzen und das Kennzeichen kann auch geändert werden, so das bspw. eure Eltern auch vergünstigt fahren können.). Vor Ort haben wir das Auto nicht ganz so häufig gebraucht wie gedacht, aber die Flexibilität ist es echt wert, zumal es zu zweit nicht teurer ist wie fliegen und man deutlich mehr Zeug (Surf-Brett, Küchenausstattung, etc) mitnehmen kann.

Unterkunft:

Von Seiten der Uni wird man einige Monate vor Start des Semesters über die Möglichkeiten der Unterkünfte informiert. Leider gibt es inzwischen nicht mehr alle Studierenden genug Wohnheimplätze, so dass ihr euch ggf. selbst eine Unterkunft organisieren müsst (z.B. das NatiNati-Wohnheim oder Untermiete via. Facebook). Ich hatte Glück und konnte mit einem Kommilitonen ein zweier Zimmer in Patrikshill ergattern, wofür wir ca. 300€ im Monat pp gezahlt haben. (Da die Zimmer doch recht groß ist und man Möbelstücke zwischen beiden Betten stehen hat, ist das ganze eigentlich

halb so wild.) Wenn ihr euch für die Unterkünfte bewirbt, gebt am besten als 1. Favoriten ein Einzelzimmer und als 2. Favoriten ein Doppelzimmer in Patrikshill an. So erhöht ihr eure Chancen ungemein (Das vielbeschworene Krusbäret gibt es inzwischen leider nicht mehr und das zweite Wohnheim ist eine einzige Katastrophe). Solltet ihr mit dem Auto kommen, empfehle ich euch eure eigenen Messer, Schneidebretter und Bettsachen mitzubringen. Die Sachen vor Ort taugen nicht wirklich was.

Patrikshill selbst liegt direkt am Stadtzentrum und umgeben von verschiedenen Supermärkten. Zur Uni sind es mit dem Rad ca. 10 min zum Strand zu Fuß auch ca. 10 min. Leider muss hielt sich die Partystimmung während meines Semesters stark zurück, was aber auch daran lag, dass die einzelnen Häuser des Wohnheimes leider nicht direkt miteinander verbunden sind, da der Mittelbau nicht zugänglich ist. Entgegen anderen Berichten bekommt man seine Kautions am Ende doch recht problemlos zurück, ich empfehle euch aber, die Heizungsrohre zu putzen ;)

Mobilität:

Legt man längere Strecken im Ort nicht gerade mit dem Auto zurück, ist eigentlich alles sehr gut mit dem Rad erreichbar. Den Bus habe ich im Ort lediglich einmal genutzt. Wollt ihr etwas weiter weg, so ist Halmstad mit den Zügen sehr gut in Richtung Goetheburg und Malmö angeschlossen.

Apropos Fahrrad. Mach nicht den Fehler und kauft euch auf Zwang am ersten Tag ein Rad von den alten Bewohnern. Geht lieber in einen der örtlichen Fahrrad Reperaturshops und kauft euch dort für 100-120€ eins. Das Geld ist es auf Dauer echt wert.

Uni/ Fächer:

Die Hochschule Halmstad ist ein sehr moderner Campus mit vielen Verschiedenen Möglichkeiten. Unter anderem gibt es eine Werkstatt vor Ort, welche man für eine kleine Gebühr nutzen kann. Dazu gibt es noch ein Gym, welches ich besonders für Gruppenkurse empfehlen kann. Solltet ihr eher auf Einzeltraining stehen, gibt es aber in der Stadt bessere Adressen.

Sehr empfehlenswert ist auch die Kantine vor Ort. Die 95 Kronen mögen zwar im ersten Moment abschrecken, es lohnt sich aber (Alles Frisch gekocht und Nachschlag gibt es auch). Die schwedischen Studenten nutzen hingegen die zahlreich vorhandenen Mikrowellen.

Da es für Masterkurse leider keine Erfahrungen gab, haben wir unsere Kurse recht beliebig ausgewählt. In der ersten Semesterhälfte hatten wir Strategic Management (Sehr empfehlenswert aber sehr fordernd) und International Marketing (Ich Rätsel bis heute, was dieser Kurs genau mit Marketing zu tun hatte, kann ihn also nicht empfehlen). In der zweiten Hälfte hatten wir mit Leadership Development nur noch einen Kurs belegt (Ebenfalls sehr zu empfehlen). Verabschiedet euch jedoch von dem Gedanken im Master gute Noten und ein entspanntes Semester zu haben. Gerade in der ersten Semesterhälfte wollen die Profs recht viel von einem und man bekommt oft nur mit Mühe ein B. Dafür ist dann die zweite Hälfte entspannter und man ist i.d.R vor Weihnachten fertig.

Halmstad und Aktivitäten

Für mich war Halmstad in meinen 4 Monaten vor Ort vollkommen ausreichend. Es hat schöne Strände (besonders der Strand am Wohnheim und der Tylosand) an denen man Schwimmen, Grillen und Surfen kann, sowie einige schönen Kaffees, in denen man gut Fika machen kann. Persönlich kann ich euch hier das Skanska empfehlen. Im Gegensatz zu Deutschland bietet dort eigentlich jedes Café auch Studentenrabatt an, so dass die Preise auch erträglich werden.

Zieht es euch eher zum Klettern, gibt es eine solche Halle auch vor Ort. Mit ca. 80 Kronen seid ihr dort am Start. Sollte es Richtung Herbst gehen, so öffnet auch die Eishalle, welche ihr kostenlos nutzen könnt. Auch Schlittschuhe bekommt ihr für umme.

Die Bars und Restaurants sind in Schweden eher ein Fall für den Besuch der Eltern, da diese ansonsten nicht wirklich bezahlbar sind. Es gibt jedoch einen guten Inder, bei dem ihr für unter 100 Kronen Mittagessen könnt. Ansonsten könnt ihr in Schweden für Skandinavische Verhältnisse sehr günstig einkaufen. Der normale Supermarkt entspricht dabei in etwa dem Münchner Preisniveau. Und auch der Alkohol ist überraschendweise gar nicht so teuer, so dass einer guten Wohnheimsparty nichts im Wege steht. Und da wir ja in München studieren und ihr habt Angst, ihr müsstet ohne euren Champagner feiern, keine Sorge Dompri und Veuve sind beim aktuellen Wechselkurs günstiger als in München ;)

Apropos besuch, sollten Eltern oder Freund/ Freundin vorbeischauen, kann ich auch das Grand Hotel am Bahnhof empfehlen. Schöne Zimmer und ein super Frühstück.

In meinem Fall haben sich die Aktivitäten besonders auf die Leute beschränkt, welche ich bereits zu Beginn, bei Nolning kennengelernt habe. Nehmt diese 10 Tage also unbedingt mit!

Über die anderen Aktivitäten in Schweden und besonders Lappland wurde bereits sehr viel in den anderen Berichten geschrieben, so dass ich mich hier kurzhalten will. Nehmt Lappland unbedingt mit! Einen Tipp kann ich euch jedoch noch geben. Wollt ihr in die Sauna (in Halmstad etwas schwieriger) geht nach Båstad kallbadhus.

Ich kann euch Halmstad nur empfehlen. Man ist gut angebunden, die Uni organisiert coole Events und



Abbildung 2: Danska-Falls

es ist im Winter deutlich heller als in
viele ... edens.



Abbildung 3: Tylosand

so